

TECHNISCHES MERKBLATT

Okatmos® star 205

Nassbett- und Haftklebstoff



- kurze Ablüftezeit
- lange Einlegezeit
- universell einsetzbar
- leicht verstreichbar

BESCHREIBUNG

Lösemittelfreier (gemäß TRGS 610), sehr emissionsarmer Nassbett- und Haftklebstoff zum Kleben von homogenen und heterogenen PVC-Belägen in Bahnen und Fliesenformat, CV-Belägen, Vinyl-Designbelägen, Gummibelägen bis 4,0 mm Dicke in Bahnen und Fliesenformat, Linoleum bis 3,2 mm Dicke sowie textilen Bodenbelägen. **Okatmos® star 205** kann als Nassbett- und Haftklebstoff sowie im Kontakt-Verfahren (Double-Drop) eingesetzt werden.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss nach VOB, Teil C, DIN 18 365 sowie dem Stand der Technik geprüft und verlegereif sein. Untergründe gemäß aktuellem BEB-Merkblatt "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen" sowie Merkblatt TKB-8 vorbehandeln. Je nach Art des Untergrundes, Bodenbelages und der Beanspruchung mit **Okatmos® EG 20**, **Okatmos® UG 30**, **Okatmos® DSG**, **Okamul PU-V schnell** oder **Okapox GF** vorstreichen und mit geeigneten **Kiesel**-Spachtelmassen vorbereiten.

Bei der Verlegung von dampfdichten Belägen sowie bei nicht saugfähigen Untergründen diese ausreichend dick spachteln. Die technischen Merkblätter der mitverwendeten Produkte sind zu beachten. Ein Systemaufbau muss gewährleistet sein.

VERARBEITUNG

Okatmos® star 205 gut durchrühren. Anschließend den Klebstoff mit der geeigneten Zahnpachtel auf den Untergrund auftragen. Je nach Auftragsmenge, Saugfähigkeit des Untergrundes und Belagsart den Klebstoff ablüften lassen. Nur so viel Klebstoff auftragen wie innerhalb der offenen Zeit mit Bodenbelag belegt werden kann.

Auf nicht saugfähigen Untergründen kann nur eine Haftverklebung durchgeführt werden.

Nach der Ablüftezeit den Belag ohne Luftteinschlüsse einlegen und sorgfältig vollflächig anreiben. Störrische Beläge, die nach dem Anreiben wieder hochgehen, erst nach ca. 30 Minuten nochmals nachreiben. Die Verlegeanleitung des Belagsherstellers, insbesondere die Hinweise zur Akklimatisierung, sind zu beachten. Frühestens nach 24 Stunden die Bodenbeläge verschweißen bzw. abdichten.

	saugfähige, gespachtelte Untergr-ünde	dichte, nicht saugfähige Untergründe	
	Nassbettverfahren	Haftklebverfahren	Kontakt-Verfahren
	Halbnassverfahren		(Double-Drop-Verfahren)
Beläge	PVC-Beläge	PVC-Beläge	PVC-Beläge
	CV-Beläge	CV-Beläge	CV-Beläge
	Vinyl-Designbeläge	Wandbeläge	Wandbeläge
	Gummibeläge		
	Linoleum		
	textile Bodenbeläge		
Zahnung	TKB A2	TKB A5	TKB A5
	TKB B1		
Ablüftezeit	5 - 30 Minuten	30 - 40 Minuten	10 - 15 Minuten
			Belag wieder aufnehmen
			nach 20 - 25 Minuten
			Belag wieder einlegen
Einlegezeit	20 - 40 Minuten	50 - 120 Minuten	35 - 40 Minuten

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe	cremeweiß
Anwendungsgebiet	innen, an Wand- und Bodenflächen
Belastung durch Stuhlrollen	geeignet (nach DIN EN 12 529)
Mindestbodentemperatur	+ 15 °C
Ablüftezeit*	ca. 5 - 40 Minuten
Einlegezeit*	ca. 5 - 120 Minuten
Belastbar*	nach ca. 24 Stunden
Endfestigkeit *	nach ca. 72 Stunden
Fußbodenheizung	geeignet
GISCODE	D 1 nach TRGS 610

EMICODE	EC 1 ^{Plus}
Lagerung	frostfrei lagern, ca. 6 Monate lagerfähig

* Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit in Abhängigkeit von Belagsart, der Saugfähigkeit des Untergrundes sowie Klebverfahren.

WICHTIGE HINWEISE

- Die Bodenbeläge müssen vor der Verlegung ausreichend entspannt sowie akklimatisiert und an das für die spätere Nutzung vorliegende Raumklima angepasst werden. Die entsprechenden Angaben und Hinweise der Belagshersteller sind zu beachten.
- Starke Rollenspannungen, hochstehende Kanten oder Belagsverwölbungen, Knick- oder Quetschfalten sind während der Verlegung bis zum Abbinden des Klebstoffs zu beschweren.
- Bei starken Temperaturbelastungen, z.B. durch Sonneneinstrahlung in Wintergärten oder an Fensterfronten, bei starker mechanischer Beanspruchung durch Hubwagen, Flurförderfahrzeuge o.ä. sowie bei Nässeintrag von oben ist vorzugsweise **Okamul PU** einzusetzen bzw. anwendungstechnische Beratung einzuholen.
- Bei der Bodenbelagsverlegung sind die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik sowie die jeweils aktuellen Normen und Merkblätter zu berücksichtigen. Insbesondere gelten hier:
 - DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag und Parkettarbeiten“
 - TKB-Merkblatt „Kleben von Elastomer-Bodenbelägen“
 - TKB-Merkblatt „Kleben von PVC-Bodenbelägen“
 - TKB-Merkblatt „Kleben von Linoleum-Bodenbelägen“
 - TKB-Merkblatt „Kleben von textilen Bodenbelägen“

VERBRAUCH

Belagsart	Zahnung	Verbrauch
CV-Beläge	TKB A2	250 - 300 g/m ²
	TKB A5	200 - 250 g/m ²
PVC-Beläge	TKB A2	250 - 300 g/m ²
Vinyl-Designbeläge		
Gummibeläge		
Linoleum	TKB B1	300 - 350 g/m ²
textile Bodenbeläge		

Der Verbrauch bezieht sich auf gespachtelte Untergründe.

Er ist abhängig u.a. von der Untergrundbeschaffenheit und kann bei unterschiedlichen Spachtelmassen, Zahnpachtel-Hersteller und Verarbeitern variieren.

REINIGUNG

Werkzeug sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

VERPACKUNG/PALLETTIERUNG

Beschreibung	Artikelnummer	EAN
14 kg Kunststoffeimer	49113	4015705491134

MENSCH UND UMWELT

Die mittel- oder langfristige Abgabe nennenswerter Konzentrationen flüchtiger, organischer Stoffe (VOC) an die Raumluft ist nicht zu erwarten. Dennoch sollte während und nach der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung gesorgt werden.

- Für Kinder unzugänglich aufzubewahren.
- Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.
- Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung dieses Produktes ist zu vermeiden.
- Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.
- Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.
- Produkt enthält Isothiazolinone.

Informationen für Allergiker unter Tel. 0711/93134-0.

Entsorgung:

- Produkt darf nicht in Gewässer, Abwässer oder Erdreich gelangen.
- Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden.
- Gebinde mit flüssigen Restinhalten sind Sonderabfälle.

Zusammensetzung:

Kunststoffdispersion, Verdickungs-, Netz-, Entschäumungs- und Konservierungsmittel, Kolophoniumharzderivate, mineralische Füllstoffe, Wasser.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende



Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.09.2025/ag